

# HÖRERLEBNIS

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY



[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)

# Die professionellen EMT-Plattenspieler - Unterschiede und Gemeinsamkeiten

*von EMT-Anwender Winfried Dunkel  
und EMT-Profi Hans-Ludwig Dusch*

Immer wieder werde ich am Telefon, aber auch per Mail gefragt, worin denn die Unterschiede zwischen den diversen EMT-Modellen nun genau liegen. Oft in der Form "Ich will einen EMT kaufen, aber was für ein Modell? Welcher ist der beste?" "Immer der, der gerade läuft!", pflege ich zu antworten. Ernsthaft: Den absolut "besten" EMT gibt es nicht, nur immer den optimal zur Hörsituation respektive gerätetechnischem Umfeld passenden. Worin exakt die Unterschiede zwischen den einzelnen Modellen liegen, ist dagegen, abgesehen vom Antriebsprinzip (Rollen- oder Direktantrieb), nicht ganz so leicht zu sagen, weshalb ich Dipl.-Ing. Hans-Ludwig Dusch bat, eine entsprechende Darstellung zu verfassen - immerhin hat er lange Zeit an der Entwicklung dieser Maschinen mitgewirkt. Es erreichte mich schließlich folgende Auskunft, welche ich Ihnen nicht vorenthalten will:

"Seit jetzt 38 Jahren beschäftige ich mich intensiv mit den professionellen Plattenspielern aus dem Hause EMT. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Menschen wieder auf der Suche nach Qualität, Langlebigkeit und Verlässlichkeit sind, finden diese hochwertigen Produkte zunehmend höhere Wertschätzung, die Nachfrage steigt.

Daher ist das Betätigungsfeld der Restauration, Wartung und Pflege dieser Maschinen eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude vermittelt: Durch die Geräte selbst und die Personen, die auf der Suche nach Produkten dieser Art sind, bzw. die sich bereits für solche Produkte entschieden haben und dieselben auf dem ursprünglichen hohen Niveau erhalten möchten.

In der Folge gebe ich Ihnen auf Anfrage von Herrn Dunkel gern einen Überblick über den Einsatz von EMT-Schallplatten-Abspielmaschinen im privaten Bereich. Darum gehe ich dabei nicht sehr intensiv auf den technischen Bereich ein. Das wäre zu langatmig und auch nur für Spezialisten wirklich von

Nutzen. Ich möchte an dieser Stelle vielmehr dem privaten Nutzer helfen, einige ständig wiederkehrende Fragen zu beantworten.

Dieser Überblick resultiert aus meiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit diesen Geräten, spiegelt aber auch die Erfahrungen und Hörergebnisse unzähliger Anwender wieder, die in den meisten Fällen nur ihrem Ohr vertrauen und sich nicht ausgiebig mit technischen Abhandlungen befassen möchten.

Beginnen wir mit der häufig gestellten Frage, worin denn die Unterschiede zwischen professionellen Geräten und den sogenannten Heimgeräten bestehen. Hier gibt es ein sich hartnäckig haltendes Vorurteil auf Seiten der Anwender, von denen etliche der Meinung sind, daß die Eigenschaften von professionellen Geräten "zu Hause" gar nicht gefragt seien. Dem ist nicht so. Darum will ich versuchen, ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen und zunächst das Anforderungsprofil an professionelle Plattenspieler, an Plattenabspielgeräte, Studioplattenspieler - speziell EMT-Plattenspieler - erläutern. Dieses Anforderungsprofil stand prinzipiell auch bei der Entwicklung von neuen EMT-Plattenspielern immer am Anfang eines Pflichtenheftes. Die darin festgelegten Vorgaben zu erreichen und zu erfüllen, sie, wo sinnvoll, auch zu übertreffen, war die Aufgabe der Entwicklung.

### **Anforderungen**

Das Anforderungsprofil an einen EMT-Plattenspieler für professionelle

Einsätze sieht also wie folgt aus:

1. Die Qualität des abgetasteten Signals, des Ausgangssignals, steht an erster Stelle. Das heißt: Bei der Wiedergabe von Tonträgern muß das Audio-Signal so aus dem Gerät herauskommen, daß es möglichst neutral ist, frei von störenden Einflüssen durch Tonabnehmer, Tonarm, Laufwerk, Entzerrer-verstärker oder Chassis.

2. Das Ausgangssignal muß an einer Ausgangsstufe mit folgenden Eigenschaften zur Verfügung stehen: Symmetrisch und erdfrei, einstellbar von 700mV bis ca 10 V sowie niederohmig.

Somit können ohne Qualitätsverlust oder Störungen durch Einstreuungen sehr lange Anschlußkabel (manchmal Hunderte von Metern) verwendet werden.

3. Fernstartmöglichkeit (Reglerstart).

4. Schnellstart (Erreichen der Solldrehzahl in weniger als 500ms).

5. Unempfindlichkeit gegen Trittschall und Luftschall.

6. 100%ige Zuverlässigkeit.

7. Bei Zerstörung des Tonabnehmersystems durch Unachtsamkeit (auch professionellen Anwendern passiert dies) muß dieses innerhalb von Sekunden gewechselt werden können, ohne daß eine Neujustage erforderlich wird. (Ausgangs-)Pegel und Auflagekraft müssen identisch sein.

8. Bei Austausch des Tonabnehmers zum Abspielen von Mono- oder 78er-Platten darf ebenfalls keine Neujustage erforderlich sein. Pegel und Auf-

lagekraft müssen identisch sein.

9. All diese technischen Eigenschaften müssen die Geräte bei täglich 24 Stunden Dauerbetrieb über mindestens 10 Jahre besitzen.

Nun stelle ich mal die provokante Frage: Welche dieser Eigenschaften ist für die sogenannte Heimanwendung nicht nützlich? Na sehen Sie...

### Spezifika

Es gibt zwei verschiedene Gerätegenerationen bei den EMT-Schallplattenabspielmaschinen:

a) per Rolle/Reibrad angetriebene Laufwerke: EMT 927, EMT 930

b) direkt angetriebene Laufwerke: EMT 950, EMT 948, EMT 938

Die von Herrn Dunkel bereits erwähnte Frage, welches das beste Gerät sei, wird auch mir oft gestellt. Hier möchte ich mich jeglicher Wertung enthalten und stattdessen lieber eine einfache Gegenüberstellung der Plattenspielermodelle des Hauses EMT liefern, damit jeder Interessierte selbst für sich entscheiden kann, welches Gerät für ihn das beste ist.

Eines sei aber schon vorweg gesagt: Die Qualität aller EMT-Geräte liegt mit Sicherheit auch darin begründet, daß alle verwendeten und qualitätsbestimmenden Komponenten aus einer Hand kommen, wie Tonabnehmer, Tonarm, Laufwerk, Verstärker und Aufhängung.

All diese Komponenten sind wie eine Kette, in der ein Glied ins andere greift; sie müssen aufeinander abgestimmt sein, um ein optimales Ergebnis zu erreichen, sprich: ein möglichst neu-

trales Ausgangssignal zu erhalten.

Wieviele Freunde von analogen Platten haben sich schon die teuersten Komponenten unterschiedlichster Hersteller gekauft, selbige zusammengesaltet, das Ganze in Betrieb genommen und waren hernach vom Ergebnis bitter enttäuscht?

Ich möchte hier an die Parallele zur Formel 1-Szene erinnern, wo die besten Einzelkomponenten diverser Hersteller zusammengebaut, definitiv nicht das beste Rennfahrzeug zur Folge haben, wenn alles nicht sorgfältig aufeinander abgestimmt wurde.

Auch eine Schallplattenabspielmaschine ist ein kompliziertes Gebilde aus vielen Feder-Masse-Resonanzsystemen.

Und nicht zuletzt soll noch erwähnt werden, daß viele große und kleine Schallplatten-Produktionsfirmen EMT-Plattenspieler als Referenz-Geräte benutzt haben und noch benutzen: beim Vergleich von Masterband mit der ersten Pressung. Und zwar sowohl die reibrad-/rollenangetriebenen als auch die direktangetriebenen Geräte.

Sehen Sie zu den einzelnen Modellen die folgende Tabelle:

*\* Die Angaben zu Rumpeln und Tonhöbenschwankungen gelten bei den solcherart gekennzeichneten Modellen nur in Verbindung mit der Verwendung von Schockabsorber-Aufhängungsrahmen und Glas-Plattenteller, die für eine optimale und möglichst störungsfreie Abtastung unbedingt erforderlich sind.*

Modell	Rumpeln	Hochlaufzeit	Entzerrer Vorverstärker	Optionen Standard Zubehör
<b>Antriebsart (Reibrad/Rolle =R Direktantrieb = D)</b>	<b>Tonhöhen- schwankung</b>			
<b>EMT 927 *</b>	An der Grenze des mit Meß- schallplatten Meßbaren (bei gut justierten Geräten)	<500ms	3 Varianten: EMT 139 (Röhre) EMT 155 (Transistor) EMT 153 (IC) Alle mit Ein- gangsüber- tragern als Vorvorverstär- ker für MC	<b>O</b> Schock absorber <b>O</b> Glas- platten- teller <b>Z</b> Multi- converter DU 937 <b>Z</b> Konsole
<b>R</b>				
<b>EMT 930 *</b>	An der Grenze des mit Meß- schallplatten Meßbaren (bei gut justierten Geräten)	<500ms	3 Varianten: EMT 139 (Röhre) EMT 155 (Transistor) EMT 153 (IC) Alle mit Ein- gangsüber- tragern als Vorvorverstär- ker für MC	<b>O</b> Schock absorber <b>O</b> Glas- platten- teller <b>Z</b> Multi- converter DU 937 <b>Z</b> Konsole
<b>R</b>				
<b>EMT 950</b>	ca. 10x besser als jede Meßschallplatte	ca. 80ms	Verstärker EMT 950 und EMT 948 sind iden- tisch (IC)  Mit Eingangs- übertragern als Vorvorverstär- ker für MC	<b>S</b> eingeb. Cue-Laut- sprecher <b>S</b> Tonab- nehmerbe- leuchtung <b>Z</b> Konsole (schmale Ausführung nur mit ext. Cue-LS)
<b>D</b>				

Modell	Rumpeln	Hochlaufzeit	Entzerrer Vorverstärker	Optionen Standard Zubehör
<b>Antriebsart</b> (Reibrad/Rolle =R Direktantrieb = D)	<b>Tonhöhen-</b> <b>schwankung</b>			
<b>EMT 948</b>  <b>D</b>	ca. 10x besser als jede Meßschallplatte	ca. 200ms	Verstärker EMT 950 und EMT 948 sind iden- tisch (IC)  Mit Eingangs- übertragern als Vorvorverstär- ker für MC	<b>O</b> externer Cue-Laut- sprecher <b>O</b> Tonab- nehmerbe- leuchtung <b>Z</b> Konsole
<b>EMT 938</b>  <b>D</b>	ca. 10x besser als jede Meßschallplatte	ca. 200ms	Verstärker mit IC  Vorvorver- stärker stan- dardmäßig mit IC-Print; als Option MC 938 mit Eingangsüber- tragern des EMT 950 - leicht wechselbar	<b>Z</b> externer Cue-Laut- sprecher mit LV <b>Z</b> Konsole <b>O</b> MC 938

### Tonarme

Die frühen Exemplare von EMT 927 und EMT 930 wurden mit Ortofon-Tonarmen ausgeliefert, bis EMT 997 und EMT 929 diese ablösten.

Die EMT-Tonarme sind ohne Zweifel technisch die besseren Lösungen. Sie sind vor allem

1. statisch und dynamisch sauber ausbalanciert;

2. mit einer wesentlich geringeren Lagerreibung versehen;

3. mit einem Antiskating-Gewicht ausgerüstet, welches eine saubere Abtastung besonders bei Stereowiedergabe gewährleistet.

Dennoch gibt es viele Liebhaber der alten Ortofon-Tonarme, mit denen die rollengetriebenen EMT-Plattenabspielgeräte ebenfalls durchweg hervorragenden

de Ergebnisse zu erzielen vermögen.

### **Geräteunterschiede**

Aufgrund meiner diesbezüglichen Erfahrungen möchte ich heute behaupten, daß die akustischen Unterschiede der Ausgangssignale der verschiedenen Geräte sehr gering sind. Sie sind natürlich um so größer, je besser die akustische Wahrnehmungsfähigkeit der Hörenden geschult ist, spielen sich aber deutlich unterhalb von 10% an Differenz zueinander ab. Nach der Umsetzung der Signale durch adäquate Verstärkerstufen und neutrale Lautsprecher "klingen" also alle EMTs mehr oder weniger gleich. Was nur konsequent ist - wir als EMT hätten es uns damals nicht erlauben können, einen neuen Plattenspieler auf den Markt zu bringen, der plötzlich ein anderes Klangverhalten an den Tag gelegt hätte als die anderen Modelle. Wie auch - damit hätten wir ja die angestrebte Neutralität des Ausgangssignals nicht mehr eingehalten.

Die fertigungstechnisch bedingten Unterschiede von einem Tonabnehmer-system TSD 15 zu einem anderen Tonabnehmersystem TSD 15 sind zwangsläufig (man denke an obengenannten Anforderungskatalog) gering - und dennoch meines Erachtens größer als die Unterschiede zwischen den EMT-Plattenspieler-Modellen.

### **Serviceanforderungen**

Die per Rolle/Reibrad angetriebenen Geräte erfordern ständig wiederkehrenden Serviceaufwand, hier liegt halt ein mechanischer Antrieb vor. Die-

ser Aufwand hält sich beim privaten Einsatz zwar durchaus in Grenzen, eine regelmäßige Wartung muß aber unbedingt durchgeführt werden, wenn man ein optimales Abtastergebnis erzielen möchte. Von diesem Serviceaufwand bleiben die direktangetriebenen Geräte bauartbedingt verschont. Sollten hier Probleme auftauchen, sind sie meist elektronischer Natur.

### **Zusammenfassung**

Nicht nur meine eigenen Erfahrungen, sondern auch viele Kundenaussagen wie Tests haben bestätigt, daß beim Einsatz von EMT-Schallplattenabspielmaschinen Geräte vorliegen, die als extrem neutrale Arbeitsgeräte angesehen werden können, ja, müssen. Man kann sich voll aufs Hören konzentrieren, ohne sich mit technischen Handlungen in Form von Justagen, Aufstellungsproblemen, Warmlaufphasen, Hochlaufproblemen, Trittschalleinflüssen etc. auseinandersetzen zu müssen."

Soweit die Ausführungen des Diplomingenieurs Hans-Ludwig Dusch. Den Worten des EMT-Profis aus Lahr habe ich weiter eigentlich nichts mehr hinzuzufügen. Außer vielleicht: Wer den so nüchtern wirkenden "grauen Mäusen" des Hauses EMT einmal erlegen ist, kommt davon nicht mehr los. Wenn Sie weiter HiFi spielen möchten, suchen Sie sich bitte ein anderes Produkt aus. Wollen Sie Ihre Schallplatten so hören, wie sie wirklich klingen, sollten Sie sich um die Beschaffung einer der obengenannten EMT-Maschinen bemühen. Solange es noch welche gibt... *WD*